**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

**Heft:** 25

**Artikel:** Verantwortung

Autor: D.R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-428250

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Beantwortung

von Fragen, welche ber Rebaktion aus bem Leferkreise zugingen.

Birb bie Motion Curti nicht gegenstandelos, nachdem Buttkamer ab: gebankt worben ift? Ein alter Abonnent.

Untwort: Wir glauben nicht, besonders da uns zu Ohren gefommen ift, bag Buttfamer beabsichtigt, mabrend feiner unfreiwilligen Duge Borfteher einer Begipionen-Buchtanstalt ju werden und die gezüchteten Eremplare ben verschiedenen Regierungen gegen ein mäßiges honorar gur Berfügung

Ift die Rolle bes Apostels, welche ber hier burchgereiste Brophet Guttgeit fpielt, febr einträglich? Konnte ich bei ihm vielleicht als Lehrling eintreten? Ift er nur Dbft, ober verbietet er nicht, Bonbons ju effen?

Ferdi Meier, Setundarschüler. Untwort: Ihre etwas naiven Fragen find nicht fo leicht zu beantworten. Die Stellung eines Apostels ift mit feinem Gehalt verbunden, und die Nebeneinnahmen besselben find wohl auch nicht so groß, wie bies jenigen des Nachfolgers des Apostels Betrus in Rom. Apostel-Lehrlinge gibt es nicht, höchstens Apostelschüler. Setundarschüler flingt uns aber boch etwas beffer. Der Genuß von Bonbons wird wohl nicht erlaubt fein, ba gur Bereitung bes barin enthaltenen Buders mitunter Thierfnochen Bermenbung finden. Es mare also am beften, wenn Sie ruhig die Schule weiterbesuchten.

Meine fämmtlichen Bienen find befertirt. Wie fann ich fie wieber Mlons Immenschwarm, Zeidler. gurücktriegen?

Antwort: Wenn Gie nicht miffen, wohin bie Bienen geflogen find. bann ift guter Rath theuer. Allenfalls murbe es fich noch lohnen, Inferate in ben Beitungen zu veröffentlichen, in welchen Gie bie versprengten Bienen auffordern, ichleunigst gurudzutehren, widrigenfalls Sie bie Gulfe ber Boligei in Unfpruch nehmen werden.



Berr Feufi: "Bitti, Berehrtifti, Gi gfehnd e dli efcoffirt uus; find Sie öppe zweidli gloffe?"

Fran Stabtrichter: "Dei, fab grab nub."

Perr Geufi: "Ober hand Sie fid, oppennechti überjaichtet bi bene verichiedene Sipige? Deppe gar es Rebli g'halte? 'S wird boch vu bene gabtuusige e schön's Truppeli da gin in? Und was hand Sie au bichlosse? Wie wend Sie's agattige? I bente e fo es Proftitutians: Manopol wäri 's eifachft; meineb Gie nub au?"

Fran Stadtrigter: "Berr Feufi, franted Si mi nub beremag; Bott und Spohn chani etbehre. Abie!"

Sepp: "Ja, bas ist au g'gange nächti, won i en Bogu g'funde ha. Da g'hör' i Deppis pfyfe hinter'm Haag. I ha gluegt und gluegt und do wieder gluegt und won i geng luege und bo g'grechtem gluegt ha, ift bo ba Bogu en Igu g'fy."

Erster Dichter: "Sie halten also die Weltschmerzpoesie für berechtigt?" 3 weiter: "Allerdings."

Erster: "Mun, Sie sind noch jung, Sie werben boch noch einmal Optimist werben."

3 meiter: "Bielleicht - wenn ich reich heirathe."

Erster Maler: "Bas malft Du benn ba?"

3 weiter: "Gine romantische Gegend."

Erfter (naber tretend): "Uber bas ift ja bas Bortrat Deiner Braut." 3 weiter: "Ja, und jest male ich gerade ihren Mund — für mich eine ber romantischsten Gegenben."

Bater: "Was me boch für ne Berdruß het an bir! Lue wie b' en Guffel bist! Dini Chleiber fi ja gang versauet worde."

Sohn: "Uber Bater, das ift mager nit vom Trinke."

Bater: "Bo mas Unders wett es be au fy?"

Sohn: "Gwuß numme vom Berschütte und vo bem wird Reine voll!"

Raufmann: "Ja, weiß es mohl; i wett bi als Götti vu Gerze gern i mim G'schaft aftelle, i ha aber leider gegewärtig nut g'thue!"

Rari: "D Götti, das het wenig 3'fage, i verftah das am befte."

### Brieftaften der Redaktion.

Priek. Haben Sie num ungefähr eine Ahnung, auf was für einem "Glusenküssen" ber Bihmacher sigt? Da ist, noch mehr als irgendwo, Vorsicht die Mutter des Pruntrutergeschirts. Ihrem Wunsie aufolge übergeben wir die neue Sendung dem Kapiersord, dem sonit hon man Ende und behauptet, wir sympathistren mit diesen herben seren. — W. i. B. Erhalten, Dank. Bahrscheinlich dat der Betressend an Erde in die sichen her den her den hand das der übergsche an Weiben schen sichen gehabt. Das war harmlos. — H. i. Berl. Natürlich sud wir damit einverstanden, aber der Gegenstand war deim Eintressen des Briefes dereits schon hinlänglich behandelt. Schade. — K. i. S. Ja, diese Depeschensadrikanten sind unverwüsslich, aber ühre Abnehmer auch. — Löseler. Wenn diesmal nicht, so doch an nächste Mal. — Spatz. Schönen Dank und Bruß. Die Naritäten fänden gewiß leicht Aufnahme in Nationalmuseum. — An den Stillen. Bon jetz ab wird nicht mehr geputstamet. — Jobs. Dießmal war die Ausbeute gleich Nusl. Ja, ja, dei der Hiele. — J. J. i. G. Unser Zeichner bätt die Jobe für unaussührdar. — H. H. i. M. Das ist ja recht schön, daß Sie sich diese Portospesen auferlegen. Es wird aber wenig genütst baben, fürchten wir. — S. S. Ein Kepetingewehr ist auch eine Sammelbücke. — K. i. L. Benn der Bundessprit einen so, widdrigen Geruch dat, sassen, fürchten wir. — S. S. Ein Kepetingewehr ist auch eine Sammelbücke. — K. i. L. Benn der Bundessprit einen so, widdrigen Geruch dat, sassen eine siehen hier seine sie die der Sah überracken. Wert den der geschen siehen der siehen der sehn der Rummer sicht. — P. i. Wien. In der Schoner siehen kaben der Schalten nur, die Geißen siehen siehen den nun un fich das stoner zu schaften der Schalten vor. — P. i. Paris. Ausnahmsweise kann man sich der Schan gestalten, der Tammer sicht. — P. i. Wien. In der Schan er Schle. Wähner der Schan er Schalten nur, die Geißen siehen keine den nun un mit Pruntrut ein großes doch gestalten nur, die Geißen fressen nur ein konner, es gib dähn es Schle. Wähner eine siehen kunden nicht einman

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil. Feines Maassgeschäft.

J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Wädensweil am Zürichsee.

# Hôtel du Lac

mit Restauration.

Glas-Pavillon mit Orchestrion

in prachtvoller Lage

am Bahnhof und Landungsplatz der Dampfhoote.

Komfortable Zimmer. Vorzügliche Speisen. Spezialität reingehaltener Landweine. Offenes Bier. Billard. Prompte und freundliche Bedienung. Mässige Preise.

n (108-3) (M 5851 Z) Der Besitzer: **J. R. Rütschi-Meier.** Höflichst empfiehlt sich

P. S. Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten besonders empfohlen

Am Lowerzer-See Gotthardbahn-

Station Schwyz-Seewen
4 Minuten.
zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

10 Minuten von Vierwaldstätter-

## Hôtel, Mineralbäder zum Rössli, Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und Soolbäder. Kuh- und Ziegenmilch. Beim Haus prächtige Schattenplätze. Billige Preise. Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko. Den Tit. Kurgästen, Reisenden. Vereinen und Schulen empfehlen ihr altbekanntes Etablissement bestens. — Offen vom 15. Mai bis im Oktober. — Mai, Juni, September ermässigte Preise.

Wittwe Beeler & Söhne.